

Jahresbericht 2022



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich



Die sieben Rotkreuzgrundsätze

Menschlichkeit

Der Mensch ist immer und überall Mitmensch.

Unparteilichkeit

Hilfe in der Not kennt keine Unterschiede.

Neutralität

Humanitäre Initiative braucht das Vertrauen aller.

Unabhängigkeit

Selbstbestimmung wahrt unsere Grundsätze.

Freiwilligkeit

Echte Hilfe braucht keinen Eigennutz.

Einheit

In jedem Land einzig und offen für alle.

Universalität

Die humanitäre Pflicht ist weltumfassend.

Titelbild

Auf der Titelseite ist das Rotkreuz-Duo Ines F. und die 83-jährige Alice P. abgebildet. Bei diesem Angebot helfen Rotkreuz-Freiwillige regelmässig einer älteren Person bei Aufgaben und Aktivitäten des täglichen Lebens.

Editorial

Für mehr Menschlichkeit im Kanton Zürich



Sybille Sachs, Präsidentin SRK Kanton Zürich

Die Welt verändert sich und wir uns mit ihr. Krisen fordern uns heraus, wir agieren und reagieren. Dabei bleibt eines gleich: Wir sind da für die Menschen in der Region.

Auch unser Jahresbericht passt sich den Entwicklungen an. Was Sie vor sich haben, ist nur ein Teil unserer Berichterstattung. Mehr zur Zürcher Rotkreuzarbeit finden Sie online. In unserer Videoreihe «Mein Zürcher Rotes Kreuz 2022» erzählen Menschen, die unsere Angebote in Anspruch nehmen, engagierte Freiwillige und Mitarbeitende von der Arbeit des Zürcher Roten Kreuzes und den Herausforderungen im vergangenen Jahr. Dabei erfahren Sie, dass



Silvia Wigger Bosshardt, Vorsitzende der Geschäftsleitung SRK Kanton Zürich

Werte wie Menschlichkeit und Unparteilichkeit heute genauso zentral sind wie vor über 50 Jahren, als sie festgelegt wurden. Bei unserer Arbeit steht immer der Mensch im Mittelpunkt. Auch wenn wir stets digitaler werden – die persönliche Begegnung bleibt zentral. Schauen Sie herein: www.srk-zuerich.ch/rotkreuzgeschichten.

Wir wollen stets vorbereitet sein, für die Verletzlichsten unserer Gesellschaft nachhaltige Lösungen anzubieten.

Sybille Sachs, Präsidentin

Eindrückliche Bilanz der Menschlichkeit



6'956

Notfälle gingen bei der Rotkreuz-Notrufzentrale ein, welche umgehend die nötige Hilfe organisierte.



2'110'000

Kilometer legten die Freiwilligen im Rotkreuz-Fahrdienst für 10'850 in der Mobilität eingeschränkte Fahrgäste zurück.



124'000

Stunden Unterricht besuchten die Teilnehmenden im SRK-Bildungszentrum in Winterthur.



17'100

Einsatzstunden leisteten Freiwillige in Tandemprojekten und Gruppentreffs für fremdsprachige Menschen im Bereich Migration und Integration.



1'918

Kinder und Jugendliche und 500 Erwachsene nahmen an einem Angebot des Jugendrotkreuzes teil.

Das Zürcher Rote Kreuz in bewegten Bildern:

www.srk-zuerich.ch/rotkreuzgeschichten



38'000

Personen erhielten bedürfnisgerechte Unterstützung, Entlastung im Alltag oder besuchten ein Bildungsangebot.



2'500

Freiwillige engagierten sich im Kanton Zürich für mehr Menschlichkeit.



78'300

Gönnerinnen und Gönner unterstützten die regionale Zürcher Rotkreuzarbeit.



85

Rappen jedes Spendenfrankens kommen direkt Benachteiligten im Kanton Zürich zugute.

Entlastung

Unterstützung im Alltag



Gerade die Verletzlichsten der Gesellschaft sind darauf angewiesen, dass sie auch dann Hilfe erhalten, wenn das soziale Netz oder die öffentliche Hand diese nicht bieten können.

Was tun, wenn Eltern vorübergehend ausfallen? An wen kann sich eine allein-erziehende Mutter oder ein allein-erziehender Vater im Notfall wenden? Das Angebot Kinderbetreuung zu Hause ist für Betreuungspersonen da, die wegen eines Notfalls oder aus gesundheitlichen Gründen vorübergehend ausfallen. 2022 nahmen 289 Familien Kinderbetreuung zu Hause in Anspruch. An manchen Tagen klingelte das Telefon von Hilfe suchenden Eltern ununterbrochen, an andern Tagen blieb es eher ruhig.

Es meldeten sich viele tief erschöpfte Familien sowie schwer kranke Elternteile und es erreichten uns auch vermehrt Anrufe wegen häuslicher Gewalt.

Zuhören, beraten, organisieren

Die Koordinatorinnen von Kinderbetreuung zu Hause organisieren einerseits die Betreuungseinsätze, beraten aber auch und vermitteln zu andern Fachstellen. Sie stellen zudem sicher, dass die rund 35 Betreuerinnen stets über die relevanten Informationen verfügen. Manchmal ändern sich die Einsätze kurzfristig wieder, denn Notfälle sind oft unberechenbar und die Organisation ist teilweise sehr zeitintensiv. Eine hohe Beratungskompetenz stellt sicher, dass jede Familie die Unterstützung erhält, die sie braucht.

Ambulante psychosoziale Betreuung

Menschen mit einer chronisch psychischen Erkrankung finden in der Villa Vita ein geschütztes Umfeld, in dem sie durch regelmässige Aktivitäten und soziale Kontakte ihre psychische Gesundheit stärken können. Die Villa Vita und ihre rund 100 Klientinnen und Klienten gingen unter dem begleitenden Motto «Humor» durchs Jahr 2022. Eine Projektwoche zum Thema zauberte viele Lächeln in die Gesichter der Teilnehmenden.

Endlich wieder zusammen

Nach knapp zwei Jahren «Getrenntsein» aufgrund der Corona-Pandemie war 2022 wieder ein Normalbetrieb möglich. Im Juni wurde die Villa Vita am Sommerfest in einen Ort des Wiedersehens verwandelt. Die Erleichterung und Freude, dass wieder ein ungezwungenes Zusammensein möglich war, war unverkennbar.

Ich will vorankommen, stabil werden, mein Leben wieder in den Griff bekommen. Damit es wieder lebenswert wird und nicht nur ein täglicher Überlebenskampf ist.

Klientin der Villa Vita



Sinan Ö., Klient der Villa Vita:
Kreuz am Meeresgrund, 2022 (Mixed Media)

Auch die Kochgruppe und das Mittagessen konnten wieder wie gewohnt angeboten werden. Für das soziale Erleben der Villa Vita ist dies ein sehr wichtiger Aspekt.

2022 entstand zudem ein neues Angebot: die peergeleitete Recovery-Gruppe. Zum Jahresabschluss konnte endlich auch wieder das traditionelle Weihnachtsfest durchgeführt werden. Es war ein festliches Beisammensein in Gemeinschaft zum Abschluss eines erfreulichen Jahres, das der Villa Vita ermöglicht hat, wieder all das zu sein, was sie sein möchte: ein Ort der Begegnung, der psychisch chronisch Erkrankten einen Halt gibt.

Integration und Migration

Sinnvolles tun und Geflüchtete unterstützen



Integration ist ein komplexer Prozess, der unsere ganze Gesellschaft betrifft. Dabei ist das freiwillige Engagement durch die Zivilgesellschaft ein wichtiges Puzzleteil.

Die Rotkreuz-Freiwilligen in unseren Integrationsprogrammen bringen ganz unterschiedliche Ressourcen mit und können insbesondere ihre Zeit und eine Beziehung offerieren. Eine Beziehung, die sonst nicht entstehen würde und die sich ganz unterschiedlich gestalten und entwickeln kann.

Freiwillige können ihre eigene Erfahrung und ihr Wissen nutzen, das sie erworben haben, weil sie in der Schweiz geboren wurden oder schon länger hier leben, hier

eine Schule besucht und Erfahrung in der Arbeitswelt gesammelt haben und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

Für die Freiwilligen ist ein solches Engagement meist eine sehr positive und bereichernde Erfahrung, weil sie etwas bewirken und vieles selbst gestalten können, weil sie neue Menschen und unterschiedliche Lebensrealitäten kennenlernen und oft auch einen neuen Blick auf die eigene Gesellschaft bekommen. Es ist uns wichtig, dass unsere Angebote durchlässig sind und alle das passende Angebot oder Engagement finden. Immer wieder gibt es Freiwillige und Teilnehmende, die nach einer Weile vom einen ins andere Programm wechseln.

**Ich erlebe es als Bereicherung.
Ich lerne viel über andere
Menschen und werde gefordert,
gemeinsam Lösungsvorschläge
zu erarbeiten.**

Hanspeter M., Mentor bei «Perspektive Arbeit»

Drei Integrationsangebote, die auf Freiwillige zählen

«mitten unter uns» ist ein Angebot zur ausserschulischen Sprachförderung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Das Interesse am Angebot ist gross. Unsere Warteliste ist anhaltend lang und insbesondere viele Jugendliche und junge Erwachsene, die ohne ihre Eltern in die Schweiz geflüchtet sind, wünschen sich ein Tandem mit einer Familie oder Einzelperson. 2022 konnten wir ein neues Gruppenangebot erfolgreich starten: Im PC-Treff kam wöchentlich eine Gruppe von Jugendlichen und Freiwilligen zusammen, um sich Grundkenntnisse in der Nutzung des Computers anzueignen.

Im Mentoringprogramm «Perspektive Arbeit» unterstützen freiwillige Mentorinnen und Mentoren geflüchtete Personen auf dem Weg in den Arbeitsmarkt oder in die Ausbildung. Der ausgetrocknete Arbeitsmarkt zeigte seine positiven Effekte und

es konnten erfreulicherweise sehr viele Mentees eine Arbeit oder einen Ausbildungsplatz finden.

Unser jüngstes Angebot, das Tandemprogramm «come together», fokussiert auf das Zusammenleben in den Bezirken Andelfingen und Winterthur. Die Tandems bilden sich aus geflüchteten Personen, Paaren oder Familien und Freiwilligen, die schon länger in der Region wohnen. 2022 konnten wir alle geplanten Events durchführen, die der weiteren Vernetzung über die Tandems hinaus dienen. Zudem gibt es auch die Möglichkeit, eigene Ideen und Ressourcen einzubringen und als Gruppe Orte, Aktivitäten und Angebote in der Region kennenzulernen. So gab es ein «come together» auf dem Abenteuerspielplatz und im Kunstmuseum Winterthur oder beim gemeinsamen Brotbacken in der Mülau.

Zahlen und Fakten

- 60 Tandems bei «come together» und 126 bei «Perspektive Arbeit»
- 1'314 Teilnahmen in den Gruppentreffs von «mitten unter uns», 116 aktive Tandems Ende Jahr
- 208 moderierte Gesprächsrunden bei Femmes-Tische zu Themen rund um Familie, Gesundheit und Integration

Bildung

Wissen fürs Leben



Teilnehmende eines Berufsvorbereitungsjahrs im SRK-Bildungszentrum

Menschen positive Lernerfahrungen und Lernerfolge zu ermöglichen, ist einer unserer Leitgedanken, die wir in der Gestaltung unserer Bildungsangebote leben.

Auch das jüngste Programm in der Bildung, die Lehrbegleitung SRK, setzt hier an. Viele Lernende erhalten Unterstützung von den Eltern. Aber was, wenn dies zu Hause nicht möglich ist? Das Angebot begleitet Lernende im Kanton Zürich individuell während der Berufslehre beim Lernen, bei Problemen im Lehrbetrieb oder bei persönlichen Krisen.

Den Berufseinstieg schaffen

Die Lehrbegleitung SRK startete vor drei Jahren und wurde rege genutzt. Das Ziel war, dass Jugendliche, die ein Berufsvorbereitungsjahr bei uns besucht und danach eine Lehrstelle angetreten hatten, ihre Lehre auch abschliessen können. Seit Oktober 2022 können neu auch Lernende ohne vorgängigen Besuch eines SRK-Brückenangebots am Programm teilnehmen. Ein Beispiel ist Maryan T. (Bild rechts). Sie ist im dritten Lehrjahr als Medizinische Praxisassistentin und suchte Unterstützung beim Lernen. Nun wird sie von Samuel H., einem Freiwilligen, begleitet. Ein Porträt der beiden finden Sie hier: www.srk-zuerich.ch/rotkreuzgeschichten.

Die Lernenden erhalten mit der Lehrbegleitung SRK eine verlässliche Ansprechperson, die sie regelmässig treffen und die sie gezielt unterstützen kann. Die einen benötigen Unterstützung, um das Selbstmanagement und die eigene Lernstrategie zu verbessern oder Schulinhalte zu repetieren und sich auf bevorstehende Prüfungen vorzubereiten. Andere haben Schwierigkeiten im Lehrbetrieb oder wünschen Begleitung, wenn eine Lehrvertragsauflösung unumgänglich ist. Hier kann die Lehrbegleitung vermitteln und gemeinsam mit den Beteiligten Lösungen oder neue Wege finden. Intensives Coaching sowie die tragfähige Beziehung zu den Jugendlichen sowie deren Umfeld sind zentral, damit Aufgaben nicht zur Option wird. So werden auch kleine Wunder immer wieder möglich.

Zahlen und Fakten

- 771 Personen erwarben das Zertifikat Pflegehelfer/-in SRK, 1'002 Personen besuchten die 91 Weiterbildungskurse
- In der Lehrbegleitung SRK konnten 42 Lernende individuell während der Lehre unterstützt werden



Samuel H. und Maryan T., Tandem Lehrbegleitung SRK

Der Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK wird 65

Als enger Partner der Behörden im Gesundheitsbereich engagierte sich das SRK bereits in den 1950er-Jahren, um dem damals enormen Personalmangel in der Pflege entgegenzuwirken. Eine dieser Massnahmen war die Entwicklung des heutigen Lehrgangs Pflegehelfer/-in SRK, der 2023 sein 65-Jahr-Jubiläum feiert. Der traditionelle SRK-Lehrgang passte sich mit Reformen und laufenden Anpassungen stets den gesellschaftlichen Veränderungen und neuen Pflegekonzepten an. Das neue Lehrmittel sowie die Einbindung von digitalen Lernformen im Unterricht sind die aktuellsten Weiterentwicklungen.

Freiwilligenarbeit

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten



**Das Rote Kreuz ist getragen von
Freiwilligkeit – weltweit genauso wie
bei uns im Kanton Zürich.**

Gemeinsam mit Freiwilligen ermöglichen wir Unterstützung im Alltag und gesellschaftliche Teilhabe. Dabei sind die Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige in unserer Region so vielseitig wie die verschiedenen Rotkreuz-Hilfsangebote. Die Zahl der Freiwilligen blieb in den vergangenen Jahren ziemlich konstant. 2022 hielten sich Frauen (1'300) und Männer (1'200) fast die Waage. Der leichte Rückgang von Freiwilligen im Fahrdienst im letzten Jahr steht einer wachsenden Zahl beispielsweise bei der Lehrbegleitung SRK, dem Rotkreuz-Duo (ein Angebot

für Unterstützung im Alltag) und dem Integrationsprogramm «come together» gegenüber.

Insgesamt leisteten die rund 2'500 Freiwilligen 224'000 Einsatzstunden. Das ist ein Engagement im Wert von weit über sechs Millionen Franken. Im Zürcher Jugendrotkreuz (JRK) setzten sich 341 junge Freiwillige in ihrer Freizeit für 1'918 Kinder und Jugendliche sowie 500 Erwachsene ein. Sie organisierten beispielsweise Ferienwochen und Hausaufgabenhilfen für Benachteiligte oder engagierten sich in Tandemprojekten und anderen sozialen Aktivitäten.

Neue Organisationsform im JRK

Im Sommer feierte das JRK (corona-bedingt mit einem Jahr Verspätung) sein 15-jähriges Bestehen mit einem Fest. Im Herbst startete das JRK voller Tatendrang in eine neue Organisationsstruktur: als ein rollenbasiertes, selbstorganisiertes Team. Das heisst, das JRK-Team strukturiert die eigene Arbeit innerhalb der Organisation selbstständig und ohne ausdrückliche Leitungsperson. Formen von Selbstorganisation werden nach und nach auch in den einzelnen Aktivitätenteams eingeführt. Gleichzeitig laufen die Aktivitäten weiter, im Januar 2023 startete zum Beispiel ein neues Generationenprojekt: Junge Freiwillige verbringen Zeit mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Gesundheitszentrums für das Alter Limmat in Zürich.



2'500

Freiwillige engagierten sich im Kanton Zürich für mehr Menschlichkeit.



Ursula O., Freiwillige im ÖV-Begleitdienst und für Spontaneinsätze

Digitalisierung in der Zusammenarbeit

Bei den meisten Rotkreuz-Fahrdiensten im Kanton Zürich können die Fahrerinnen und Fahrer ihre Einsätze bereits digital mit der neuen Fahrdienst-App planen. Die Rotkreuz-Fahrerin Nathalie T. erzählt in einem Videoporträt, warum sie sich engagiert und es sich ohne die neue Fahrdienst-App nicht mehr vorstellen kann, und Ursula O. berichtet von ihrem Einsatz im letzten Jahr in der Kaserne Bülach für Geflüchtete aus der Ukraine: www.srk-zuerich.ch/rotkreuzgeschichten. Auch wenn Einsätze immer mehr über digitale Instrumente geplant und organisiert werden – im Zentrum steht immer der Mensch.

Unterstützerinnen und Unterstützer

Herzlichen Dank



Das humanitäre Engagement hier vor Ort ist nur möglich dank der Unterstützung zahlreicher Menschen und Organisationen. Danke, dass Sie mithelfen, Nähe und Menschlichkeit zu leben.

Rund 78'300 Menschen unterstützten die Rotkreuzarbeit mit Mitgliederbeiträgen, Spenden und Legaten. Über 20 Förderstiftungen sowie Institutionen der öffentlichen Hand finanzierten wichtige Hilfsangebote über Projektbeiträge und Leistungsaufträge mit, und mehr als 30 Firmen standen uns mit Projektpartnerschaften, Spendenbeiträgen und Sachspenden zur Seite. Wir danken Ihnen allen, dass Sie unsere humanitäre Rotkreuzarbeit im Kanton Zürich möglich machen und wir auf Ihr Vertrauen zählen dürfen.

Unsere Grundwerte

Die Arbeit aller Mitglieder der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung beruht auf denselben Werten, die 1965 beschlossen wurden: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit, Universalität. Wir engagieren uns im Kanton Zürich dort, wo sonst niemand da ist, entlasten und begleiten Menschen aller Altersstufen und ermöglichen mit unseren Bildungsangeboten neue Perspektiven. Im vergangenen Jahr erhielten über 38'000 Menschen im Kanton Zürich unbürokratische Hilfe und Entlastung, liessen sich beraten und begleiten oder bildeten sich weiter.

1. Januar – 31. Dezember

Bilanz per 31. Dezember

AKTIVEN	Anhang	2022	2021
		CHF	CHF
Flüssige Mittel	1.1	15'737'721	14'207'215
Wertschriften mit Börsenkurs	1.2	19'818'841	20'766'624
Forderungen aus Dienstleistungen	1.3	667'476	604'301
Übrige kurzfristige Forderungen	1.4	1'221'151	1'273'392
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.5	790'668	769'687
Umlaufvermögen		38'235'857	37'621'219
Forderung gegenüber Nahestehenden	1.6	0	204'000
Mieterkaution	1.6	65'202	65'196
Finanzanlagen		65'202	269'196
Übrige Sachanlagen	1.7	15'725	35'319
Anlagen und Einrichtungen	1.7	1	1
Sachanlagen		15'726	35'320
Anlagevermögen		80'928	304'516
TOTAL AKTIVEN		38'316'785	37'925'735

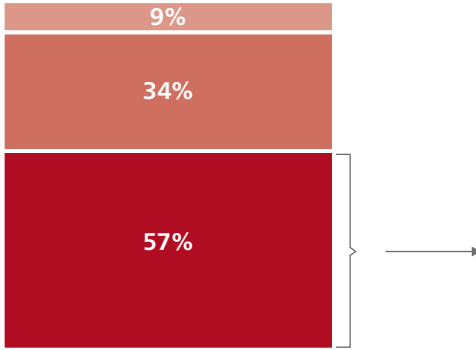
PASSIVEN	Anhang	2022	2021
		CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		566'281	529'757
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.8	532'509	467'995
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.9	881'489	774'497
Kurzfristige Rückstellungen	1.10	448'550	405'817
Kurzfristiges Fremdkapital		2'428'829	2'178'066
Langfristige Rückstellungen	1.10	75'000	75'000
Langfristiges Fremdkapital		75'000	75'000
Total Fremdkapital		2'503'829	2'253'066
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		1'066'596	794'087
Zweckgebundenes Kapital		4'867'121	4'893'406
Freies Kapital		29'879'239	29'985'176
Organisationskapital		34'746'360	34'878'582
TOTAL PASSIVEN		38'316'785	37'925'735

Betriebsrechnung 1. Januar – 31. Dezember

Erfolgsrechnung

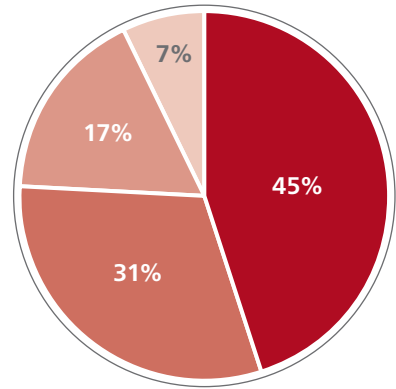
	Anhang	2022	2021
Ertrag aus Mittelbeschaffung	2.1	12'667'753	10'847'540
Betriebsaufwand für Mittelbeschaffung		-1'638'792	-1'499'357
Personalaufwand für Mittelbeschaffung		-512'403	-499'621
Übriger Betriebsaufwand für Mittelbeschaffung		-50'455	-46'791
Abschreibungen für Mittelbeschaffung		0	-534
Aufwand für Mittelbeschaffung	2.4	-2'201'650	-2'046'303
ERGEBNIS MITTELBESCHAFFUNG		10'466'103	8'801'237
Ertrag aus Dienstleistungen und Projekten	2.2	9'818'598	8'750'933
Betriebsaufwand für Dienstleistungen und Projekte		-2'613'920	-2'638'598
Personalaufwand für Dienstleistungen und Projekte		-10'698'016	-9'472'705
Übriger Betriebsaufwand für Dienstleistungen und Projekte		-2'212'995	-2'069'518
Abschreibungen für Dienstleistungen und Projekte		-10'923	-42'439
Aufwand für Dienstleistungen und Projekte	2.4	-15'535'854	-14'223'260
ERGEBNIS DIENSTLEISTUNGEN UND PROJEKTE		-5'717'256	-5'472'327
Ertrag aus Administration, Marketing, PR		0	0
Personalaufwand für Administration, Marketing, PR		-973'799	-907'182
Übriger Betriebsaufwand für Administration, Marketing, PR		-607'421	-593'801
Abschreibungen für Administration, Marketing, PR		-8'673	-24'473
Aufwand für Administration, Marketing, PR	2.4	-1'589'893	-1'525'456
ERGEBNIS ADMINISTRATION, MARKETING, PR		-1'589'893	-1'525'456
BETRIEBSERGEBNIS		3'158'954	1'803'454
Finanzergebnis	2.5	-3'018'667	1'662'334
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS		140'287	3'465'788
Verwendung zweckgebundene Fonds		1'610'752	558'537
Zuweisung zweckgebundene Fonds		-1'883'261	-375'401
JAHRESERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES ORGANISATIONSKAPITALS		-132'222	3'648'924
(Zuweisung)/Verwendung zweckgebundenes Kapital		26'285	0
(Zuweisung)/Verwendung freies Kapital		105'937	-3'648'924
JAHRESERGEBNIS NACH ZUWEISUNG/VERWENDUNG		0	0

Herkunft der Mittel



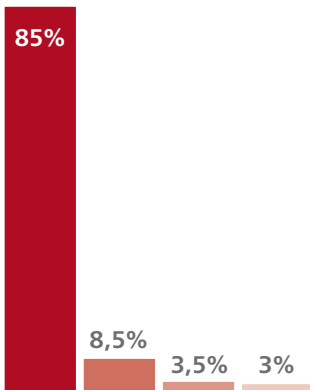
- Ertrag aus Mittelbeschaffung
- Ertrag aus Dienstleistungen und Projekten
- Leistungsaufträge

Erträge aus Mittelbeschaffung



- Mitgliederbeiträge
- Spenden
- Erbschaften und Legate
- Beiträge Stiftungen

Verwendung der Mittel



- Dienstleistungen und Projekte
- Aufwand für Mittelbeschaffung
- Aufwand für Administration
- Aufwand für Marketing und PR

Die vollständige Jahresrechnung inklusive Anhang ist auf der Website www.srk-zuerich.ch/jahresbericht publiziert und kann bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

Stand per 31.12.2022

Gremien und Organigramm

Vorstand	gewählt
Prof. Dr. Sybille Sachs, Zürich	2020/ab 2022 Präsidentin
Heidi Berger, Oftringen	2017
Patric Koch, Grüt	2022
Dr. Stefan Leimgruber, Zürich	2015
Matthias Möllene, Uster, Vizepräsident	2012
Katia Tosca, Zürich	2019
Dr. med. Johannes Trachsler, Uster	2017

Geschäfts- und Bereichsleitungen

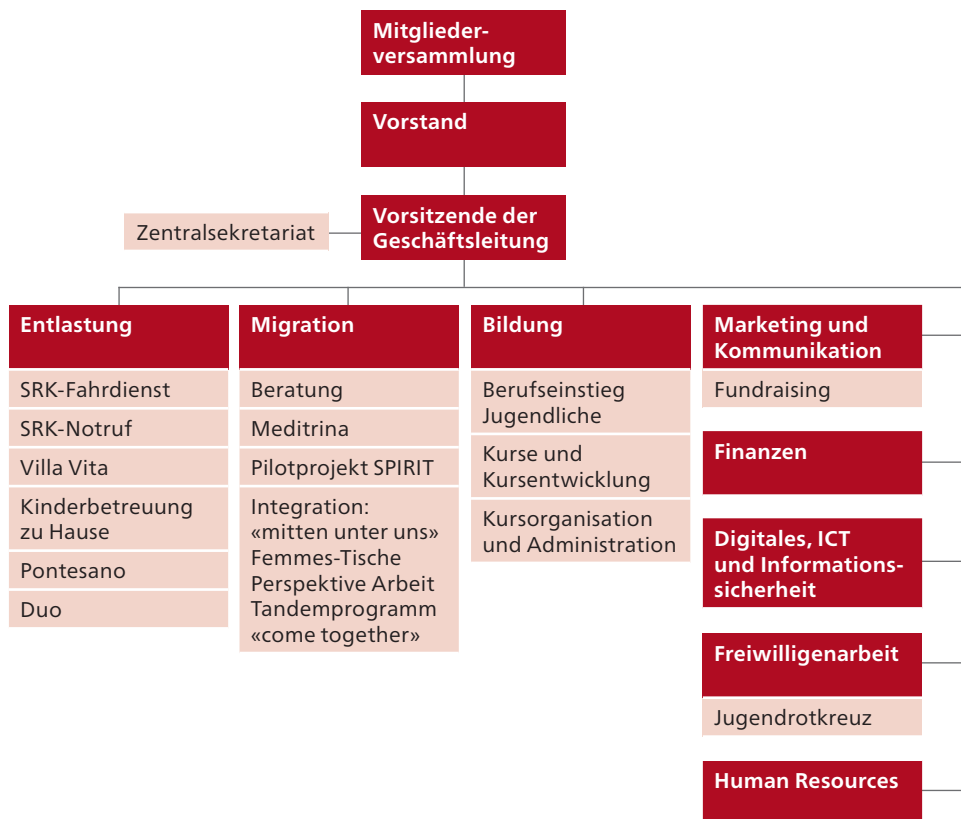
Silvia Wigger Bosshardt, Vorsitzende der Geschäftsleitung
Phil Anderegg, Digitales, ICT und Informationssicherheit
Barbara Aschwanden, Human Resources
Eve Ehrensperger Sharan, Migration
Silvia Kägi, Finanzen, Controlling
Hubert Kausch, Freiwilligenarbeit, Stv. der Vorsitzenden der Geschäftsleitung
Susanna Lichtensteiger, Bildungszentrum
Manuela Looser, Entlastung
Ralf Steinmetz, Marketing und Kommunikation

Mitarbeitende

Angestellte Mitarbeitende	120
Vollzeitstellen	92,7
Betreuerinnen für «Kinderbetreuung zu Hause»	32
Dozierende in den Kursen und Weiterbildungen	69

Aktivmitglieder SRK Kanton Zürich	2022	2021
Aktivmitglieder	176	180
Freiwillige mit Aktivmitgliedschaft	1'906	1'873
SRK-Organisationen mit Aktivmitgliedschaft	68	69
Gesamtzahl	2'150	2'122

Organigramm



Impressum

Text und Redaktion:

Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK)

Kanton Zürich

Grafik: Reto Zollinger

Fotos: Terence du Fresne, Geri Krischker,

Frederic Meyer, Remo Nägeli

Druck: Brüggl Medien

Alle Bilder zeigen Personen, die sich fürs Rote Kreuz engagierten oder Unterstützung in Anspruch nahmen. Sie haben sich für Fotoaufnahmen zur Verfügung gestellt, wofür wir herzlich danken. Auf die Nennung des vollständigen Namens haben wir aus Datenschutzgründen bei allen gleichermaßen verzichtet.



Besuchen Sie uns online:

www.srk-zuerich.ch/rotkreuzgeschichten

Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK) Kanton Zürich

Drahtzugstrasse 18, 8008 Zürich

Kronenstrasse 10, 8006 Zürich

Telefon 044 388 25 25

info@srk-zuerich.ch

Bildungszentrum

Zürcherstrasse 12, 8400 Winterthur

Telefon 052 269 31 60

bildungszentrum@srk-zuerich.ch



Herzlichen Dank

Ihre Spende ermöglicht es uns,
Menschen in Not schnell
und unmittelbar zu helfen.

IBAN CH41 0900 0000 8000 2495 0

